

# Vermögensbildung anhand von...?

Beitrag von „plattyplus“ vom 2. September 2021 22:33

## Zitat von chilipaprika

Die Großeltern, die selbst jederzeit vollzeit gearbeitet haben? Wie alt waren dann die Mütter? 40, damit die 65-jährige gerade verrentete Oma das Enkelkind versorgt?

Also in meiner Großelterngeneration waren die Mütter 33 und 35 und eine Generation später waren es 31 Jahre. Damals war das Renteneintrittsalter aber auch nicht bei 67 sondern bei 65 für Männer und 63 für Frauen.

Ausbildungen zur Staatlich geprüften Technikerin etc. dauerten halt auch damals schon.

## Zitat von Fallen Angel

Es zwingt ja niemand die Großeltern, sich so viel/überhaupt um die Enkel zu kümmern. Ist heute auch oft nicht mehr nötig wegen Kitas und Hort (wo es leider oft Platzmangel gibt).

Kitas gab es damals auch schon. Aber bei den kurzen Betreuungszeiten ist das eigentlich nicht mit der Vollzeit-Arbeit vereinbar. In den Randstunden mußten dann immer die Großeltern herhalten.

Als ich Zivi war, hatten wir einen Betriebskindergarten, der wirklich 24/7 offen hatte, so daß auch die Nachtschwester, die in der Nacht von Samstag auf Sonntag zum Schichtdienst antreten muß, ihr Kind direkt vor Arbeitsbeginn dort abgeben und nach Arbeitsende dort abholen kann. Wo soll man sonst zu solchen Zeiten auch eine Kita finden? Also für mich die Kita-Betreuungszeiten ein Grund für die Teilzeitbeschäftigung vieler Frauen.